

## Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;

Klav u = Klavier unteres System;

Vl = Violine; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

### Quellen

A<sub>K1</sub> 1. Autograph der Klavierfassung. Pamplona, Archivo Municipal, Nachlass Sarasate. 15 beschriebene Seiten auf 12-zeiligem Notenpapier. Datierung am Ende: *S<sup>n</sup> Sebastián 2 – 9 – 99 | Sarasate*. Titel über 1. Notenseite: *Introduction et Tarentelle*.

A<sub>K2</sub> 2. Autograph der Klavierfassung. Pamplona, Archivo Municipal, Nachlass Sarasate. 16 beschriebene Seiten auf 12-zeiligem Notenpapier. Datierung am Ende: *S<sup>n</sup> Sebastián 12 – 9 – 99 | Pablo Sarasate*. Titel auf vorangestelltem Blatt: [oben:] *Toledo* | [Mitte:] *Introduction | et | Tarentelle* | [rechts:] *Sarasate, | Op. 43*. Widmung, Komma nach Komponistenname und Opuszahl in Bleistift nachträglich ergänzt.

A<sub>K</sub> A<sub>K1</sub> und A<sub>K2</sub>.

A<sub>O</sub> Autograph der Orchesterfassung. Pamplona, Archivo Municipal, Nachlass Sarasate. 49 beschriebene Seiten auf 20-zeiligem Notenpapier. Datierung am Ende: *Londres 16 – 12 – 99 | Sarasate*. Titel auf vorangestelltem Blatt von fremder Hand: *Introduction | et | Tarentelle | Pablo de Sarasate* | [nachträglich mit Bleistift:] *Op 43*. Instrumentenangaben auf Französisch. Zahlreiche Korrekturen (mit Überklebung der Streicherpartien T 159–175) und Eintragungen mit blauem Buntstift, die vermutlich auf Aufführungen zurückgehen. Titel: *Introduction | et | Tarentelle | Pablo de Sarasate* | [mit Bleistift:] *Op 43*.

E<sub>KP</sub> Erstaussgabe der Klavierfassung, Partitur. Leipzig, Julius Heinrich Zimmermann, Plattennummer

„Z. 2999“, erschienen im November 1899. Titel: *A mon ami F. TOLEDO. | [in Zierschrift:] Introduction | et Tarantelle [sic] | pour | VIOLON | avec accompagnement | d’Orchestre | ou Piano | par | PABLO | DE SARASATE. | OP. 43. | Pour Violon avec Piano M. 4.– | Pour Violon avec Orchestre M. | [darunter:] Partition M. 4.– net. Parties M. 8.– net. | [Verlags-signet in Form eines Wappens] | JUL. HEINR. ZIMMERMANN | LEIPZIG. ST. PETERSBURG. MOSKAU. LONDON. | Copyright 1899 by Jul. Heindr. Zimmermann in Leipzig. | Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig. Notentext S. 2–11. Verwendetes Exemplar: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur M3 Ю-3/1520.*

E<sub>KVI</sub> Erstaussgabe der Klavierfassung, Violinstimme, der Partitur (E<sub>KP</sub>) beigelegt. Notentext S. 2–5.

E<sub>K</sub> E<sub>KP</sub> und E<sub>KVI</sub>.

E<sub>O</sub> Erstaussgabe der Orchesterfassung, Partitur. Leipzig, Julius Heinrich Zimmermann, erschienen im Mai 1900, Plattennummer „Z. 3000a“. Titel wie E<sub>KP</sub>, jedoch korrekt *Tarentelle*. Notentext S. 2–43. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur e.666.rr.(4.).

TQ Tonquelle. Einspielung nur der *Tarentelle* mit Sarasate (Violine; Pianist nicht bekannt). Paris 1904; neu veröffentlicht in der Sammel-CD *The Great Violinists. Recordings from 1900–1913* (Testament SBT2 1323, 2003).

### Zur Edition

Auch wenn die ersten beiden Niederschriften vom September 1899 (A<sub>K1</sub> und A<sub>K2</sub>) das Werk in der Fassung für Violine und Klavier überliefern, dürfte die drei Monate später notierte Orchesterfassung (A<sub>O</sub>) von Anfang an geplant gewesen sein, da der Verlag Zimmermann Opus 43 (zusammen mit Opus 41 und 42) bereits Anfang November 1899 in beiden Fassungen ankündigte (vgl.

*Signale für die Musikalische Welt*, 57. Jg., Nr. 55, 4. November 1899, S. 879). Während A<sub>K1</sub> deutliche Spuren eines Arbeitsmanuskripts aufweist, liegt mit A<sub>K2</sub> eine Reinschrift vor, die als doppelte Vorlage diente: zum einen für die nicht erhaltenen Stichvorlagen der Klavierfassung (Partitur und Violinstimme), zum anderen auch für A<sub>O</sub> – wie zahlreiche nachträglich eingetragene Instrumentationsangaben belegen. Letzteres gilt allerdings nur für die Orchesterpartien in A<sub>O</sub>, da die Solostimme dort ein früheres Stadium (A<sub>K1</sub>) repräsentiert; Vorlage für die Solostimme der Erstaussgabe (E<sub>O</sub>) war dagegen vermutlich die entsprechende Stichvorlage der Klavierfassung.

Wie bei anderen Violinwerken Sarasates enthält die Partitur der Erstaussgabe (E<sub>KP</sub>) für den Solopart nur die Saitenbezeichnungen, dagegen die Violinstimme (E<sub>KVI</sub>) zusätzlich zahlreiche Strichbezeichnungen und Fingersätze, sodass vermutlich zwei separate Stichvorlagen für Partitur und Solostimme ausgeschrieben wurden. Unklar ist, ob Sarasate die Fahnen von E<sub>K</sub> selbst durchsehen konnte; markante Druckfehler im Notentext (vgl. Bemerkung zu T 29 Vl) sowie in den Vortragsanweisungen wie nahezu durchgängig *santille* statt *sautillé* oder auch *brillanté* statt *brillante* (E<sub>KVI</sub> T 207) sprechen eher dagegen. Dennoch dient E<sub>K</sub> – und zwar E<sub>KP</sub> für die Partitur, E<sub>KVI</sub> für die Solostimme – als Hauptquelle für die vorliegende Edition. Denn zum einen fehlen nicht nur in A<sub>K1</sub>, sondern auch in der Reinschrift A<sub>K2</sub> überwiegend Artikulation und Bogensetzung; zum anderen kann für die verschollenen Stichvorlagen entweder von Sarasates Autorschaft oder bei Abschriften von fremder Hand zumindest von seiner Durchsicht und Autorisierung ausgegangen werden. Dementsprechend wurden A<sub>K</sub> sowie A<sub>O</sub> und E<sub>O</sub> als Nebenquellen berücksichtigt und insbesondere in Zweifelsfällen mit herangezogen. Sarasates Einspielung der *Tarentelle* (TQ) ist dagegen nur von historischem Interesse und ohne Belang für die vorliegende Edition.

Originale Saitenbezeichnungen wie *3<sup>ème</sup> Corde* werden generell mit den heute üblichen römischen Ziffern (hier also

z. B. III) wiedergegeben. In der vorliegenden Edition erscheinen Sarasates Strichbezeichnungen und Fingersätze für VI nur in der Partitur. Beigefügt sind unserer Edition eine unbezeichnete sowie eine von Augustin Hadelich bezeichnete Stimme.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

### Einzelbemerkungen

#### Moderato

1–2 Klav o: In  $A_K$  sowie  $A_O$ ,  $E_O$  (VI 1/2) durchgehende Haltebögen für  $c^1$  und  $e^1$ ; vermutlich aber aus klanglichen Gründen in Stichvorlage Haltebögen für  $E_{KP}$  getilgt, vgl. auch T 38–39.

16 VI: In  $A_K$  Fortführungsstriche für *IV* bis T 31, in  $E_{KP}$  nur bis T 22; wir folgen  $E_{KVI}$ ,  $E_O$ .

26 Klav u: In  $A_K$  sowie  $A_O$ ,  $E_O$  (Violoncello und Kontrabass) letzte Achtelnote *H* statt *Ais*; wir folgen  $E_{KP}$  analog zu T 10.

29 VI: In  $E_K$ ,  $E_O$  5. Note versehentlich *ais* statt *cis*<sup>1</sup>; wir folgen  $A_K$ ,  $A_O$ , vgl. auch Parallelstelle T 13.

38–39 Klav o: In  $A_K$  sowie  $A_O$ ,  $E_O$  (Flöte, Oboe) durchgehende Haltebögen für  $c^1$  und  $e^1$ ; vermutlich aber aus klanglichen Gründen in Stichvorlage Haltebögen getilgt und Notenwert von  $\bullet$  zu jeweils  $\downarrow$  auf Zz 1 geändert, vgl. auch T 1–2.

44 VI: In  $E_{KP}$  fehlt  $\sharp$  vor  $g^1$  auf Zz 1+, vgl. T 45.

#### Tarentelle. Allegro vivace

67 Klav u: In  $E_{KP}$  ohne Staccatopunkt zu 1. Note, gemäß  $A_{K2}$  sowie  $A_O$ ,  $E_O$  (Fagott) ergänzt.

71 VI: In  $E_{KP}$  2. Akkord versehentlich mit *gis*<sup>1</sup> statt *fis*<sup>1</sup>; wir folgen allen anderen Quellen.

78 VI: In  $E_K$  ohne Bogen, gemäß  $E_O$  ergänzt, vgl. T 70.

93 Klav: In  $E_{KP}$  *f* bereits auf Zz 1; wir folgen  $A_{K2}$ ,  $A_O$ ,  $E_O$ .

116 Klav u: In  $E_{KP}$  1. Oktave versehentlich *H/h* statt *A/a*; wir folgen  $A_K$  sowie  $A_O$ ,  $E_O$  (Holzbläser, Violoncello, Kontrabass).

117 VI: Staccatopunkte gemäß  $E_{KVI}$  (dort allerdings alle Staccati T 110–117 als Striche notiert).

146 Klav o: In  $A_K$  Zweiklang *g/cis*<sup>1</sup> zusätzlich mit *a*; fehlt in  $E_{KP}$  möglicherweise nur aus Versehen.

172 VI:  $\sharp$  vor 1. Note nur in  $A_{K1}$ ,  $A_O$ ,  $E_O$ .

183 Klav: Staccatopunkte auf Zz 2 nur in  $A_{K2}$ .

213, 219, 276 VI: In  $E_{KP}$  fehlen alle Staccatopunkte.

217, 221, 233 Klav u:  $>$  nur in  $A_K$  (T 233 nur  $A_{K2}$ ) sowie (nur T 217, 221)  $A_O$ ,  $E_O$  (Horn).

219, 243 VI: In  $A_{K2}$ ,  $A_O$  *p* statt *dim*.

236 VI: Bogen 3.–4. Note nur in  $E_O$ , vgl. T 225.

272 VI: Staccatopunkte nur in  $E_{KP}$ ,  $E_O$ .

272/273 Klav o, 274/275 Klav u: In  $E_{KP}$  ohne Haltebögen am Taktübergang, wohl versehentlich, vgl. T 268/269, 270/271; wir folgen  $A_K$ .

336 Klav: In  $A_{K2}$  *p* statt *cresc*.

352 f. VI: Staccatopunkte nur in  $E_O$ .

München, Frühjahr 2021

Peter Jost

## Comments

*pf u* = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *vn* = violin; *M* = measure(s)

### Sources

$A_{P1}$  1<sup>st</sup> autograph of the version with piano. Pamplona, Archivo Municipal, Sarasate estate. 15 notated pages of 12-stave music paper, dated at the end: *S<sup>n</sup> Sebastián 2–9–99* | *Sarasate*. Title on 1<sup>st</sup> page of music: *Introduction et Tarentelle*.

$A_{P2}$  2<sup>nd</sup> autograph of the version with piano. Pamplona, Archivo Municipal, Sarasate estate. 16 notated pages of 12-stave music paper. Dated at the end: *S<sup>n</sup> Sebastián 12–9–99* | *Pablo Sarasate*.

Title on prefatory leaf: [top:] *Toledo* | [centre:] *Introduction* | *et* | *Tarentelle* | [right:] *Sarasate*, | *Op. 43*. Dedication, comma after the composer's name, and opus number in pencil all added later.

$A_P$   $A_{P1}$  and  $A_{P2}$ .

$A_O$  Autograph of the version with orchestra. Pamplona, Archivo Municipal, Sarasate estate. 49 notated pages of 20-stave music paper. Dated at the end: *Londres 16–12–99* | *Sarasate*. Title on prefatory leaf, in a different hand: *Introduction* | *et* | *Tarentelle* | *Pablo de Sarasate* | [added later, in pencil:] *Op 43*. Instruments listed in French. Many corrections (including paste-over of the string parts at M 159–175) and annotations in blue crayon that probably derive from experiences in performance. Title: *Introduction* | *et* | *Tarentelle* | *Pablo de Sarasate* | [in pencil:] *Op 43*.

$F_{PS}$  First edition of the version with piano, score. Leipzig, Julius Heinrich Zimmermann, plate number “Z. 2999”, published in November 1899. Title: *A mon ami F. TOLEDO*. | [in ornate lettering:] *Introduction* | *et Tarentelle* [sic] | *pour* | *VIOLON* | *avec accompagnement* | *d’Orchestre* | *ou Piano* | *par* | *PABLO DE SARASATE*. | *OP. 43*. | *Pour Violon avec Piano M. 4.–* | *Pour Violon avec Orchestre M.* | [below this:] *Partition M. 4.– net. Parties M. 8.– net.* | [publisher's emblem in the form of a coat of arms] | *JUL. HEINR. ZIMMERMANN* | *LEIPZIG. ST. PETERSBURG. MOSKAU. LONDON.* | *Copyright 1899 by Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig.* | *Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig*. Musical text on pp. 2–11. Copy consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark M3 IO-3/ 1520.

$F_{Pvn}$  First edition of the version with piano, separate violin part supplied with the score ( $F_{PS}$ ). Musical text on pp. 2–5.

- F<sub>P</sub> F<sub>PS</sub> and F<sub>Pvn</sub>.  
 F<sub>O</sub> First edition of the version with orchestra, full score. Leipzig, Julius Heinrich Zimmermann, published May 1900, plate number “Z. 3000a”. Title as F<sub>PS</sub>, but with the corrected *Tarentelle*. Musical text on pp. 2–43. Copy consulted: London, British Library, shelfmark e.666.rr.(4.).  
 AU Audio source. Performance by Sarasate of the *Tarentelle* alone (with an unidentified pianist), Paris, 1904; reissued in the CD collection *The Great Violinists. Recordings from 1900–1913* (Testament SBT2 1323, 2003).

#### About this edition

Even though the first two autographs from September 1899 (A<sub>P1</sub> und A<sub>P2</sub>) present the work in its version for violin and piano, the orchestral version (A<sub>O</sub>), written three months later, must have been planned from the outset, since Zimmermann’s publishing house announced both versions – along with op. 41 and 42 – in early November 1899 (cf. *Signale für die Musikalische Welt*, vol. 57 no. 55, 4 November 1899, p. 879). While A<sub>P1</sub> shows clear signs of being a working manuscript, A<sub>P2</sub> presents a fair copy that served a double purpose: on the one hand as the model for the engraver’s copies (score and violin part) of the version with piano (which no longer survive), and on the other as the model for A<sub>O</sub>, something that is evident from the many instrumentation instructions that were added to it later. These apply only to the orchestral parts of A<sub>O</sub>, as the solo part there represents an earlier stage (A<sub>P1</sub>); the model for the solo part in the first edition with orchestra (F<sub>O</sub>), however, was probably the corresponding engraver’s copy of the version with piano.

As with other works for violin by Sarasate, the solo part in the first edition of the full score (F<sub>PS</sub>) provides only string designations, whereas the separate violin part (F<sub>Pvn</sub>) has many bowings and fingerings, making it likely that two separate engraver’s copies were written out, one each for the full score and

solo part. It is unclear whether Sarasate himself read the proofs for F<sub>P</sub>; some striking printing errors in the musical text (cf. comment on M 29 vn) speak against it, as do performance markings such as *santille* instead of *sautillé* almost throughout, or the use of *brillanté* instead of *brillante* (F<sub>Pvn</sub> M 207). Nevertheless, F<sub>P</sub> – thus F<sub>PS</sub> for the full score, F<sub>Pvn</sub> for the solo part – serves as the primary source for our edition, since on the one hand not only A<sub>P1</sub> but also the fair copy A<sub>P2</sub> lack most articulation markings and bowings; and on the other, we may assume that the missing engraver’s copies were either in Sarasate’s own hand, or were copies by others that were at least reviewed and authorised by him. Accordingly, A<sub>P</sub>, A<sub>O</sub> and F<sub>O</sub> have been consulted and drawn upon as secondary sources, especially in cases of doubt. Sarasate’s recording of the *Tarentelle* (AU), however, is only of historical interest, and not relevant for our edition.

Original string designations such as *3<sup>ème</sup> Corde* have generally been rendered using Roman numerals, following modern practice (thus here e.g. *III*). In the present edition, Sarasate’s bowings and violin fingerings appear only in the score. Our edition includes a part without such markings, and one with markings by Augustin Hadelich.

Parentheses indicate editorial additions.

#### Individual comments

##### Moderato

- 1–2 pf u: A<sub>P</sub>, A<sub>O</sub> and F<sub>O</sub> (vn 1/2) have continuous ties on *c*<sup>1</sup> and *e*<sup>1</sup>; but the ties were presumably deleted in the lost engraver’s copy for F<sub>PS</sub> for reasons of sonority; cf. also M 38–39.  
 16 vn: A<sub>P</sub> has continuation strokes for *IV* until M 31, in F<sub>PS</sub> only until M 22; we follow F<sub>Pvn</sub>, F<sub>O</sub>.  
 26 pf l: In A<sub>P</sub>, A<sub>O</sub> and F<sub>O</sub> (cello and double bass), the last eighth note is *B* instead of *A*♯; we follow F<sub>PS</sub> by analogy with M 10.  
 29 vn: In F<sub>P</sub>, F<sub>O</sub> 5<sup>th</sup> note is erroneously *a*♯ instead of *c*♯<sup>1</sup>; we follow A<sub>P</sub>, A<sub>O</sub>; cf. also the parallel passage at M 13.

- 38–39 pf u: A<sub>P</sub>, A<sub>O</sub> and F<sub>O</sub> (flute, oboe) have a continuous tie at *c*<sup>1</sup> and *e*<sup>1</sup>; but the ties were presumably deleted in the engraver’s copy for reasons of sonority, and the note value *o* changed to *♪* on beat 1 each time; cf. also M 1–2.  
 44 vn: F<sub>PS</sub> lacks ♯ before *g*<sup>1</sup> on beat 1+; cf. M 45.

##### Tarentelle. Allegro vivace

- 67 pf l: F<sub>PS</sub> lacks staccato dot at 1<sup>st</sup> note; we add this, following A<sub>P2</sub>, A<sub>O</sub> and F<sub>O</sub> (bassoon).  
 71 vn: In F<sub>PS</sub> the 2<sup>nd</sup> chord erroneously has *g*♯<sup>1</sup> instead of *f*♯<sup>1</sup>; we follow all the other sources.  
 78 vn: F<sub>P</sub> lacks slur; we add, following F<sub>O</sub>; cf. M 70.  
 93 pf: F<sub>PS</sub> already has *f* at beat 1; we follow A<sub>P2</sub>, A<sub>O</sub>, F<sub>O</sub>.  
 116 pf l: In F<sub>PS</sub> the 1<sup>st</sup> octave is erroneously *B/b* instead of *A/a*; we follow A<sub>P</sub>, A<sub>O</sub> and F<sub>O</sub> (winds, cello, double bass).  
 117 vn: Staccato dots given here as in F<sub>Pvn</sub> (although all staccati at M 110–117 there are marked with staccato dashes).  
 146 pf u: In A<sub>P</sub> the *g/c*♯<sup>1</sup> dyad has an added *a*; this is missing from F<sub>PS</sub>, perhaps only in error.  
 172 vn: ♯ before 1<sup>st</sup> note is only in A<sub>P1</sub>, A<sub>O</sub>, F<sub>O</sub>.  
 183 pf: Staccato dots on beat 2 are only in A<sub>P2</sub>.  
 213, 219, 276 vn: F<sub>PS</sub> lacks all staccato dots.  
 217, 221, 233 pf l: > only in A<sub>P</sub> (at M 233 only in A<sub>P2</sub>) and (only at M 217, 221) in A<sub>O</sub>, F<sub>O</sub> (horn).  
 219, 243 vn: A<sub>P2</sub>, A<sub>O</sub> have *p* instead of *dim*.  
 236 vn: Slur at 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes only in F<sub>O</sub>; cf. M 225.  
 272 vn: Staccato dots only in F<sub>PS</sub>, F<sub>O</sub>.  
 272/273 pf u, 274/275 pf l: F<sub>PS</sub> lacks ties over measure transition, presumably in error; cf. M 268/269, 270/271. We follow A<sub>P</sub>.  
 336 pf: A<sub>P2</sub> has *p* instead of *cresc*.  
 352 f. vn: Staccato dots only in F<sub>O</sub>.

Munich, spring 2021

Peter Jost